



2023 JAHRESRÜCKBLICK



Die Auswirkungen des
Gebäudeenergiegesetzes
auf die Sachversicherung

Bericht ab Seite 154

Nachhaltigkeit

Das Thema der letzten Tagungen
der Fachkreise bAV/LV und
Marketing/Vertrieb

Fachthemen

Fachkräftemangel in der Versicherungs-
branche, Zahlungsziele in der GKV und
ihre Auswirkung auf die Pflegebranche

ivwKöln

Abschlussfeier in Köln, Strate-
gietagung in Engelskirchen und
Exkursion nach Baden-Baden

SAVE THE DATE

7./8. Juni '24



MV Hamburg



Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde unserer VVB,

wie jedes Jahr möchte ich mich auch dieses Mal als Vorstandsvorsitzender unserer Vereinigung mit einem kurzen Rückblick an Sie wenden.

Viele von Ihnen sind der Einladung zu unserer Mitgliederversammlung im Mai in Frankfurt gefolgt. Dort hat sich die DVAG als hervorragender Gastgeber erwiesen. So hat das Vorstandsmitglied Herr Dr. Lach zusammen mit unserem Fachkreisleiter Thorsten Rolf die Veranstaltung professionell durchgeführt und uns das aktuelle Geschäftsmodell der DVAG in positiver Weise nähergebracht. Dafür gilt unser großer Dank.

Ab dem Frühjahr wurden dann endlich auch wieder viele Fachkreis- und Treffpunktveranstaltungen organisiert, sodass es im Mai/Juni fast keine Woche gab, in der nicht teilweise sogar mehrere Veranstaltungen stattgefunden haben. Erfreulicherweise gab es bei den meisten Veranstaltungen eine sehr rege Beteiligung. Wie letztes Jahr berichtet, haben wir dieses Jahr unser Transformationsprojekt gestartet, um unsere VVB fit für die Zukunft zu machen. Dazu haben wir die VVB das Jahr über hinweg in mehreren Präsenz- und auch Online-Terminen unter externer Moderation selbstkritisch betrachtet und unsere Ansätze reflektiert. Herausgekommen ist eine lange Liste mit Verbesserungsideen, wovon sich nun schon die ersten in der Umsetzung befinden. So wird es ab nächstem Jahr Ehrungen für Mitgliedsjubilare geben. Auch werden zukünftig Neumitglieder namentlich im VVBmagazin begrüßt. Mein besonderer Dank gilt allen Projektteilnehmern, die konzentriert und engagiert an der „Reise der VVB“, wie das Projekt genannt wurde, mitgewirkt haben, und selbst Professor Arnold hat einen ganzen Samstag geopfert, um mit uns nach Verbesserungsmöglichkeiten zu suchen!

Zusätzliche Anregungen haben Stefan Arens und ich bei der erneuten Teilnahme an der Strategietagung des iwvKöln bekommen. Ein wesentlicher Punkt war dabei, dass Frauen auf Bildern unserer Homepage und bei den Ämtern VVB – anders als beim iwvKöln – nach wie vor unterrepräsentiert sind. Hier haben wir uns vorgenommen, verstärkt auf Frauen zuzugehen und auch deren Berufsvorstellungen bei unseren Veranstaltungen ein besonderes Augenmerk zu widmen.

Alles in allem läuft die Zusammenarbeit mit den Professoren nach wie vor sehr gut. Da es mittlerweile viele neue Professoren gibt, eröffnen sich dadurch auch neue Gestaltungsmöglichkeiten. Insofern möchte ich mich für die sehr gute Zusammenarbeit bei den Professorinnen und Professoren sowie der Fachschaft, die mir weiter persönlich sehr viel Freude bereitet, ganz ausdrücklich bedanken.

Dass sich weiterhin neue Fachkreisleiter finden, ist ein gutes Zeichen für die VVB und bringt an der einen oder anderen Stelle neuen Schwung und neue Aspekte. So hat Heinz Nettesheim im Fachkreis Sachversicherung die Leitung an Birgit Rappenhöner und Björn Schmidt abgegeben. Beide haben das Amt voller Elan mit einer Tagung bei der MSIG zum neuen Gebäudeenergiegesetz übernommen. Heinz Nettesheim danken wir sehr für die vielen Jahre ehrenamtliches Engagement und noch mehr für die interessanten Tagungen in diesem Amt. Auch im Fachkreis Makler hat sich etwas getan: Mit dem Generationstandem Alfred Emmerich und Josef Heiler soll der Fachkreis wieder lebendiger werden, und die beiden haben auch schon eine erste Tagung zum Thema Captives mit über 40 Teilnehmern organisiert. Ich wünsche den neuen Fachkreisleitungen viel Erfolg für ihre zukünftigen Veranstaltungen! Und auch in anderen Fachkreisen stehen Nachfolgeregelungen, möglicherweise verbunden mit aktuellen Neuausrichtungen, an. Hierzu würde sich der zuständige Vorstand Christian Czempel-Mentrak über eine Kontaktaufnahme von Interessierten sehr freuen. Neben den Fachkreisleitern möchte ich mich auch bei allen Treffpunktleitern für ihr Engagement und die Organisation der vielen guten Veranstaltungen herzlich bedanken.

Zum Jahresende gilt unser Dank aber auch allen anderen ehrenamtlichen Mitstreitern.

Ganz besonders möchte ich mich auch bei den vielen Autoren für die gelungenen Artikel in unserem VVB-Magazin bedanken. Durch ihren Einsatz und den unseres Redaktionsteams ist es wieder gelungen, alle Magazine des Jahres mit interessanten und aktuellen Artikeln zu füllen, sodass die Ausgaben des VVBmagazin in gewohnt hoher Qualität erscheinen konnten. Neben dem Redaktionsteam für das klassische Medium VVBmagazin möchte ich mich aber auch bei unserem Social-Media-Team ausdrücklich bedanken. Dieses sorgt für regelmäßige Veröffentlichungen auf den diversen Plattformen XING, LinkedIn und Facebook, was gerade in der jetzigen Zeit eine gute Möglichkeit ist, um sichtbar zu bleiben! Um auch weiterhin sicher kommunizieren zu können sind wir dieses Jahr auf einen anderen Server umgezogen. U.a. hierbei hat unser IT-Sonderbeauftragter Christian Capitain intensiv mitgewirkt, wofür ihm unser großer Dank gebührt! Und last but not least bedanken wir uns auch bei unserer Geschäftstelle Frank Ackermann, der für uns alle erste Anlaufstelle bei Problemen ist, wie auch bei seiner Frau Birgit Nothelfer, die unsere Buchhaltung führt.

Nun wünsche ich Ihnen allen, auch im Namen meiner Vorstandskollegen, frohe Weihnachtstage und einen entspannten Jahreswechsel. Bleiben Sie und Ihre Familien gesund, und blicken Sie positiv in ein möglichst glückliches sowie hoffentlich friedlicheres neues Jahr!

Ich freue mich auf ein Wiedersehen spätestens im Juni nächsten Jahres in Hamburg zu unserer 73. Mitgliederversammlung!

Ihr

Markus Metzler

Vorsitzender des Vorstands der VVB



FROHE FESTTAGE

INHALT

Fachkreise

- 154 **Sachversicherung**
Die Auswirkungen des Gebäudeenergiegesetzes auf die Sachversicherung
- 155 Kein Holz, keine Schrauben, Energiekrise und keine Handwerker – was hat das Bauen in den letzten Jahren so teuer gemacht?
- 158 2. Novelle zum Gebäudeenergiegesetz und Sachversicherung
- 160 Allgemeine Einführung in die Betriebsunterbrechungsversicherung
- 161 Die neue Fachkreisleitung Sachversicherung stellt sich vor
- 162 **bAV/LV**
Nachhaltigkeitspräferenzabfrage Erfahrungen aus dem ersten Jahr und Ausblick für die Praxis
- 165 **Marketing/Vertrieb**
Nachhaltigkeit im Vertrieb
Nachhaltigkeit in der Versicherungsbranche
- 168 Nachhaltigkeitsstrategie bei SIGNAL IDUNA

Fachthema

- 170 Fachkräftemangel in der Versicherungswirtschaft
- 172 Die Zahlungsziele der gesetzlichen Krankenkassen und ihre Auswirkungen auf die Pflegebranche

ivwKöln

- 174 Strategietagung des ivwKöln in Engelskirchen
- 175 Bachelor-Abschlussfeier
- 176 Jahrgangsbeste mit Heinrich und Christa Frommknicht Preis 2023 geehrt
- 178 Baden-Baden – Reinsurance Symposium 2023

Treffpunkte/Termine

- 180 Rückblicke
- 182 Ausblicke

Fachkreistermine

- 182 Vorankündigung: Sachversicherung Cyberversicherung am 15. März

Intern + Rubriken

- 167 Fachkreisleiter
- 184 Impressum
- 184 VVB-alumni – nachgefragt
- 186 Geburtstag
25 Fragen an Björn-Raphael Schmidt
Glosse

SAVE THE DATE



MV Hamburg

07./08. Juni 2024 Mitgliederversammlung in Hamburg

Wir freuen uns, alle Mitglieder herzlich zur MV 2024 sowie Fachveranstaltung und Kommers am 07./08. Juni 2024 einladen zu können.

Für die **Fachtagung** und den **Kommers am Freitag, 7. Juni**, konnten wir erfreulicherweise die ERGO-Versicherung in der City Nord, Überseering 45, 22297 Hamburg, als Gastgeber gewinnen. Beginn der Tagung ist vermutlich 10 Uhr, Ende ist voraussichtlich um 17 Uhr.

Das Generalthema ist in Planung, es wird wieder eine Fachtagung für alle Fachkreise sein.

Auch der Kommers am 7. Juni findet bei der ERGO statt – Beginn ab ca. 18 Uhr.

Die **Mitgliederversammlung am 8. Juni** wird bei der SIGNAL IDUNA in der City Nord, Kapstadtring 8, 22297 Hamburg stattfinden. Beginn der MV ist voraussichtlich um 10:30 Uhr und das Ende nach dem gemeinsamen Mittagsimbiss um ca. 15 Uhr.

► Wir bitten Sie Folgendes zu beachten:

Die ERGO und SIGNAL IDUNA liegen fußläufig nur 1 km (ca. 10 Min.) voneinander entfernt. In der City Nord sind mit ca. 1-5 Minuten Gehzeit von der ERGO bzw. SIGNAL IDUNA entfernt fußläufig erreichbare Hotels verfügbar:

- Holiday Inn Hamburg City Nord, Kapstadtring 2a, 22297 Hamburg
- numa Four rooms & Apartments, Kapstadtring 1, 22297 Hamburg
- Leonardo Hotel Hamburg City Nord, Mexikoring 1, 22297 Hamburg

Des Weiteren gibt es 2 preisgünstige Hotels in ca. 3 km Entfernung per Auto, und zwar:

- Motel One Hamburg-Airport
- B&B Hotel Hamburg-Airport

Aufgrund der örtlichen Lage der Veranstaltung und der nahe gelegenen Hotelmöglichkeiten wird eine rechtzeitige Hotelbuchung empfohlen.

JULIAN MÖLLER (07)

Treffpunktleiter

Hamburg/Bremen/Oldenburg



FK Sachversicherung am 10. November 2023 in Köln:

Die Auswirkungen des Gebäudeenergiegesetzes auf die Sachversicherung

von BIRGIT RAPPENHÖNER (09)

Obgleich für diese Veranstaltung ursprünglich nur maximal 25 Teilnehmer zugelassen werden konnten und demnach eine rechtzeitige Anmeldung geboten war, konnte der ehemalige Fachkreisleiter Heinz Nettesheim 27 Besucher, gemeinsam mit den neuen Leitern des Fachkreises Sachversicherung, meine Wenigkeit – Birgit Rappenhöner – und Björn Schmidt zu seiner letzten Veranstaltung im Hause seines Arbeitgebers der MSIG Insurance Europe AG am Kölner Standort zu interessanten und informativen Vorträgen begrüßen.

Wie schon lange geplant, wurde im Rahmen der für den 10.11.2023 geplanten Veranstaltung die Leitung des Fachkreises übergeben und diente somit auch zur Vorstellung der beiden neuen Fachkreisleiter. Des Weiteren haben wir im Rahmen der Sitzung einen neuen Beirat für den Fachkreis gewählt.

Vor dem Hintergrund der aktuellen politischen Diskussion hatten wir ein wohl – gerade auch für

die Kollegen aus dem Schadensbereich – spannendes Thema.

Trotz des regnerischen Freitagnachmittags und der geplanten Martinszüge waren die Teilnehmer und Teilnehmerinnen sehr aktiv und die Veranstaltung ausgebucht.

Dabei konnten einige interessante Referenten gewonnen werden.

Das Referat von Dipl.-Kfm. Karsten Schneider ist nachfolgend in Kurzfassung abgedruckt. Die Vorträge von Dipl. Ing. (TU) Erik Thees und von Prof. Dr. Dirk-Carsten Günther sind nachstehend in voller Länge abgedruckt

Danach stellt sich die neue Fachkreisleitung selbst sowie den Beirat abschließend kurz vor und gibt einen kleinen Ausblick für 2024.

An dieser Stelle möchten wir uns nochmals herzlichst bei dem Gastgeber MSIG Insurance Europe AG für die Gastfreundschaft und die gelungene Veranstaltung bedanken.

*Begrüßung der
Tagungsteilnehmer durch
Klaus Przybyla (Vorsitzen-
der des Vorstands der MSIG
Insurance Europe AG)*



Dipl. Ing. (TU) Erik Thees

Kein Holz, keine Schrauben, Energiekrise und keine Handwerker – was hat das Bauen in den letzten Jahren so teuer gemacht?

Der Bau von Gebäuden und Strukturen ist ein komplexer und kostenintensiver Prozess. In den letzten Jahren haben verschiedene Faktoren zu einem Anstieg der Baukosten beigetragen. Diese Faktoren reichen von erhöhten Anforderungen aus Normen und Gesetzen bis hin zu globalen wirtschaftlichen Trends.

Lassen Sie uns einige Wesentlichen Punkte betrachten:

a) Erhöhte Anforderungen aus Normen, Gesetzen und Baurecht

Im Laufe der Zeit wurden die Bauvorschriften strenger, was zu höheren Kosten führte. Diese Vorschriften sollen die Sicherheit, Nachhaltigkeit und Funktionalität von Gebäuden gewährleisten. Beispielsweise erfordern Brandschutzanforderungen erhöhte Maßnahmen in der Statik und Inklusionsaufgaben, Erdbeben- oder Hochwasserschutzmaßnahmen zusätzliche Baumaßnahmen, die die Kosten erhöhen.

In einem Beispiel wurde erläutert, wie sich die Baukosten eines Kindergartens aus den 1970er Jahren zu einem Kindergarten heute verdoppelt haben und dies nicht aus der üblichen Baupreissteigerung, sondern ausschließlich aus den erhöhten Anforderungen an das Raumprogramm, der Gebäudehülle und der Ausstattung heraus.

b) Erhöhte Anforderungen im Bereich Energiesparen

Der Trend zu energieeffizienten Gebäuden hat zu einer Verschiebung der Betriebskosten hin zu den Baukosten geführt. Während energieeffiziente Technologien langfristige Einsparungen bei den Energiekosten ermöglichen, erfordern sie anfänglich höhere Investitionen, was die Baukosten erhöht.

Während für ein Einfamilienhaus eine moderne Gasheizungsanlage einen Kostenaufwand von etwa 12.000 EUR verursacht, wird für eine Wärmepumpenanlage ein Aufwand von etwa 35.000 EUR bis 40.000 EUR notwendig. Bei den heutigen Energiepreisen mit immer noch relativ billigem Gas und relativ teurem Strom sind die Kosten für die kWh erzeugte Wärmeenergie oft bei der Gasheizung nicht teurer als mit der in der Investition teureren Wärmepumpe.

Während die Vergangenheit von dem energiesparenden Bauen geleitet war, ist nun durch die Klimaschutzgesetze der Bundesländer die nächste Stufe eingeleitet worden. Durch die Photovoltaikpflichten und die Optimierungsgedanken in der Bauplanung wird der Baukosteneffekt verstärkt; häufig absolut sinnvolle Investitionen bleiben aber erst einmal Planung. Schlecht für den, der das Geld nicht hat.

So liegt z. B. in Baden-Württemberg die „Schmerzgrenze“ bei den Mehrkosten für die Photovoltaikpflicht bei 20% – somit



*Erik Thees, Dipl.-Ing. (TU)
Öffentlich bestellter und vereidigter
Sachverständiger für Schäden an
Gebäuden, Experte BTE, Partner der
THEES+PARTNER Beratende Ingenieure
PartGmbH (Trier, Hannover, Stuttgart und München)*

Dipl. Ing. (TU) Erik Thees



könnte beispielsweise eine Gewerbehalle anstatt 1.0 Mio EUR nun 1.2 Mio EUR kosten.

c) Handwerkermangel und Fachkräftemangel

Der Mangel an qualifizierten Handwerkern und Fachkräften hat die Baukosten ebenfalls in die Höhe getrieben. Dieser Mangel kann auf eine geringere Attraktivität des Handwerksberufs und eine unzureichende Anzahl an Nachwuchs zurückgeführt werden. Sicherlich ist auch die Akademisierung der Gesellschaft hier mit ein möglicher Grund. Ohne genaue Zahlen zu kennen, erlaube ich mir die Prognose, dass „früher“ viele gute Mathematik- und Physikschüler Handwerker geworden sind.

d) Verkomplizieren des Bauprozesses

Im Gegensatz zu früher, als oft ein einzelner Baumeister die Baustelle leitete, erfor-

dern moderne Bauprojekte ein großes Planungsteam. Diese Komplexität kann den Bauprozess verlangsamen und verteuern, auch wenn ein solch großes Team nicht immer notwendig ist. Hier bestehen Wechselwirkungen zu den unter a) benannten Gründen.

e) Billiges Baugeld und dadurch ein erheblicher Nachfrageschub

Niedrige Zinsen und günstige Finanzierungsbedingungen haben zu einem Nachfrageschub im Bausektor geführt. Dieser Nachfrageschub erhöht wiederum die Preise für Bauleistungen und Materialien.

Wohnungen und Einfamilienhäuser sind in der Vergangenheit nicht nach deren tatsächlichen Wert gekauft worden, sondern danach, was die Bank an Finanzierungsmöglichkeiten aufzeigen konnte. Der sehr deutliche Abschwung in den 10-Jahres-Hypothekenzinsen entstand etwa im Jahr 2014

(von etwa 3% auf etwa 1,3% in 2015 bis hin zu den 0,8%-Werten bis 2022). Das bedeutet auch, dass die nächsten Nachfinanzierungen dieser Billigkredite in den Jahren 2025ff folgen werden...

f) Nachfrageschub durch Bevölkerungswachstum

Das Bevölkerungswachstum, besonders in städtischen Gebieten, hat die Nachfrage nach Wohngebäuden erhöht. Dieser Trend hat zu einem Anstieg der Grundstücks- und Baukosten geführt.

g) Kostensteigerung durch Verknappungen an Material und erhöhte Energiekosten

Materialknappheit und gestiegene Energiekosten haben die Preise für Baumaterialien und deren Transport erhöht. Diese Faktoren beeinflussen direkt die Gesamtkosten eines Bauprojekts.

YOUR PERSONAL EXPERTS

Ihr PARTNER im Gebäude- und Immobilienschadensfall

Der Erfolg der THEES+PARTNER Beratende Ingenieure PartGmbH steht auf solidem Fundament. Vor mehr als sieben Jahrzehnten gestartet, agieren **your personal experts** heute als bundesweit und über Deutschlands Grenzen hinaus anerkanntes Sachverständigenbüro für Gebäude- und Immobilienschäden. Ob von Versicherungen selbst oder im Rahmen von Sachverständigenverfahren beauftragt – wir sind der Partner im Versicherungsfall und entwickeln auf Basis unseres baupraktischen Wissens und unserer wissenschaftlichen Analyse nachhaltig zielführende Lösungen. Bei der Vermeidung von Betriebsausfallkosten infolge von Schäden durch Brand, Leitungswasser oder Sturm bündeln wir die Expertise und Erfahrung unserer ö.b.u.v. Partner mit der unseres 80-köpfigen Teams um Ihren Schaden mit Fachkompetenz und dem höchsten Qualitätsanspruch beheben zu können.



INSTITUT FÜR ANGEWANDTE BAUSCHADENSANALYSE

- + Gutachten über Baumängel und Bauschäden
- + Tragwerksplanung und Statik
- + Bauphysik und Bauchemie
- + Planung und Bauüberwachung
- + Wertermittlung von Grundstücken und Gebäuden
- + Sanierungsplanung, Bauen im Bestand

Mehr über THEES+PARTNER erfahren Sie unter www.thees.de
Unsere Standorte: **Trier | Stuttgart | München | Hannover**



ERIK THEES Dipl.-Ing. [TU]

Von der Industrie- und Handelskammer Trier öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Schäden an Gebäuden

Experte BTE
European Loss Adjusting
Expert FUEDI-ELAE



Beratender Ingenieur, Bauvorlageberechtigt nach §64 LBauO, Vorlageberechtigt für Standsicherheitsnachweise nach §66 LBauO, Präsident/Vorsitzender BTE Lehrbeauftragter Bergische Universität, Wuppertal für Fassade, Dach und Abdichtung (Masterstudiengang), Vorstandsmitglied im b.v.s.



MICHAEL GRUNDHÖFER Dipl.-Ing. [TU]

Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Brand-, Explosions-, Sturm- und Leitungswasserschäden in und an Gebäuden.

Experte BTE
European Loss Adjusting
Expert FUEDI-ELAE



MARC JÄGER Dipl.-Ing. [TU]

Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Holzbau
Expert assermenté du Ministère de la Justice du Grand-Duché Luxembourg dans la branche bâtiment, génie civil et construction
Sanierungsplanung
Energetische Sanierung



MARCO MUSIOL Dipl.-Ing. [FH]

Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Brand-, Explosions-, Sturm- und Leitungswasserschäden in und an Gebäuden.

h) Angestrebte Dekarbonisierung

Die Bemühungen um eine Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks in der Baubranche haben zu einer Präferenz für umweltfreundliche, aber oft teurere Materialien und Technologien geführt.

i) Digitalisierung des Baugewerbes erst auf halbem Weg

Die Digitalisierung im Bauwesen ist ein zweischneidiges Schwert. Einerseits bietet sie Effizienzsteigerungen, andererseits sind die anfänglichen Investitionen in Technologie und Schulung oft hoch und noch nicht flächendeckend umgesetzt. Schlechte analoge Prozesse werden in schlechte digitale Prozesse umgesetzt. Die Bauwelt spricht von BIM, also dem detaillierten digitalen Zwilling jedes Gebäudes, aber ein Großteil der Bauschaffenden kann den Umgang damit noch nicht gewährleisten.

j) Weltweiter Superzyklus zu den Rohstoffpreisentwicklungen

Ein globaler Superzyklus, ausgelöst durch massive Nachfrage und langsame Angebotsanpassungen, hat über die letzten Jahre zu einem Anstieg der Rohstoffpreise geführt, der sich direkt auf die Baukosten auswirkt.

k) Tendenzen zu Konzentrationen bei den Baubeteiligten

Die Aufgaben werden immer komplexer und die Zeitschiene hebt die Komplexität zusätzlich. Unternehmen werden quasi zu Zusammenschlüssen und Konzentrationen gezwungen. Diese Konzentration zu großen Ingenieur- und Architekturbüros sowie zu Handwerks- und Sanierungsunternehmen sollte vermeintlich zu einer Steigerung der Qualität führen, führt aber auch zu höheren Preisen.

Hinzu kommt bei öffentlichen Auftraggebern die Ausschreibungspflicht der Planungsleistungen bereits bei einem lächerlich niedrigen Honorarsatz. Auch wenn man hierbei Geld sparen wollte, ist doch eher das Gegenteil entstanden. Bereits mittelgroße Projekte werden in Wettbewerben realisiert, an denen nur große Ingenieur- und Architekturbüros überhaupt teilnehmen können.

FAZIT

Die Baukosten sind aufgrund einer Vielzahl von Faktoren gestiegen, die von lokalen Vorschriften und globalen Wirtschaftstrends bis hin zu technologischen Entwicklungen reichen. Diese Komplexität erfordert ein tiefgreifendes Verständnis der Bauindustrie und eine sorgfältige Planung, um Kosten zu kontrollieren und dennoch qualitativ hochwertige Ergebnisse zu erzielen.

AUSBLICK

Der private Wohnungsbau hat seit Februar 2022 einen massiven Nachfrageschock erlitten, ausgelöst durch die gestiegenen Bauzinsen um mehr als 3%.

Bei einem Kredit von 400.000 EUR bedeutet das eine anfängliche monatliche „Mehrbelastung“ von 1.000 EUR nur für den Zins, ein Umstand, den sich nur noch wenige leisten können. Die Preise sind zunächst aber nur langsam gesunken, da es sich bei Baustellen um langfristige Projekte handelt, die erst einmal beendet werden mussten.

Insofern ist weiter von sinkenden Preisen auszugehen. Die aktuelle Thematik um den Bundeshaushalt und die Unsicherheit in den Förderprogrammen wird diesen Effekt massiv verstärken.



Erik Thees, Dipl.-Ing.

Was bin ich? Und was hat das mit Baupreisen zu tun?

Die Notwendigkeit des Heranziehens von öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen ist ein wesentlicher Aspekt in verschiedenen rechtlichen und wirtschaftlichen Kontexten. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, unabhängige und fachkundige Beurteilungen in spezifischen Fachgebieten bereitzustellen. Die Kernaufgaben von Sachverständigen bei Schadensfällen oder allgemeinen Baumängeln umfassen:

- a) Die Beurteilung des Schadens und die Bestimmung geeigneter Methoden und Verfahren für die Schadensbehebung. Dies erfordert umfassendes Wissen über Konstruktionsmethoden, Bautechniken, Statik, Baukonstruktionen und die Bauphysik der betroffenen Bauteile.
- b) Die Kalkulation der Kosten für die Sanierung. Hierbei ist es entscheidend, die ortsüblichen, zum Zeitpunkt des Schadens gültigen Kosten für die Schadensbeseitigung zu ermitteln. Dies beinhaltet die Kenntnis aller relevanten Vorschriften und Regeln, die für den Wiederaufbau, die Neubaukosten sowie für Reparaturen notwendig sind.

Letztlich geht es im Wesentlichen insbesondere um die Feststellung der ortsüblichen Preise, was eine ihrer speziellen und bedeutenden Funktionen ist. Öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige spielen eine kritische Rolle in der Aufrechterhaltung von Fairness und Transparenz in verschiedenen Bereichen. Ihre Fähigkeit, ortsübliche Preise festzustellen, ist ein wesentlicher Bestandteil ihrer Arbeit, der zur Stabilität und Fairness in Märkten beiträgt. Ihre Unparteilichkeit, ihr Fachwissen und ihre rechtliche Anerkennung machen sie zu einem unverzichtbaren Bestandteil im System der Marktregulierung und im rechtlichen Entscheidungsfindungsprozess.



Sie möchten gerne weiterlesen?

Dann werden Sie jetzt Mitglied der VVB

Ihre Vorteile einer Mitgliedschaft

15 Fachkreise

Kern der fachlichen Weiterbildung innerhalb der VVB bilden die fünfzehn Fachkreise, deren Bedeutung sowohl in der Mitgliedschaft als auch in der Versicherungswirtschaft allgemein ständig wächst.

19 Treffpunkte

In 19 verschiedenen Städten sind unsere Treffpunkte vertreten. Hier finden regelmäßige ungezwungene Treffen der Mitglieder zum freundschaftlichen Erfahrungsaustausch statt.

Mitglieder-Netzwerk

Finden Sie über unsere Mitglieder-Suche Gleichgesinnte und tauschen Sie sich mit Ihnen über aktuelle Themen oder Studiengänge aus.



VVBmagazin

Erhalten Sie über den internen Bereich exklusiven Zugriff auf das gesamte VVBmagazin, auch auf Ausgaben vergangener Jahre!

Das VVBmagazin als Online-Ausgabe!

Lesen Sie jetzt überall bequem auf Ihrem Handy oder Tablet die aktuellen Themen aus dem VVBmagazin und tauschen Sie sich mit Mitgliedern darüber aus.

Jetzt Mitglied werden

www.vvb-alumni.de/vvb-mitglied-werden/

